

Integration externer Untersuchungen in das Bildgebungsnetzwerk Institut Gustave-Roussy – Centre Léon-Bérard

CD-in: Automatisierter Import von Patienten-CDs in das PACS

„Die Integration der Daten erfolgt direkt bei der Patientenaufnahme. Der Arzt muss keine Patienten-CDs mehr einlegen und laden und hat somit mehr Zeit für seinen Patienten.“

Dank CD-in konnte das französische Institut Gustave Roussy (IGR) im Laufe des Jahres 2008 über 20.000 externe Studien (MRT, PET, CT) in sein Bildgebungsnetzwerk integrieren.

CD-in: eine einfach zu bedienende Lösung für die Aufnahme-Station zum Integrieren von Patienten-CDs

Die Lösung **CD-in** ist eine Light-Anwendung, mit der externe Bilder von CD oder intern produzierte Medien automatisch in das PACS importiert werden. Nach Abgleich der CD-Bildkenndaten mit den vorhandenen Klinikdaten können die Studien in das interne Bildnetzwerk integriert werden.

Eine Referenzlösung für große Kliniken

Seit seiner Einführung hat sich **CD-in** zu einem Schlüsseltool in vielen Bildgebungsnetzwerken entwickelt.

Das Anwenderfeedback zweier bedeutender französischer Krebsforschungszentren – das Institut Gustave Roussy (IGR) und das Centre Léon Bérard (CLB) in Lyon – ermöglicht es uns überdies, das Leistungsspektrum von **CD-in** kontinuierlich zu verbessern.

Implementierungen in den USA (Cleveland Clinic), in Kanada, Japan (Keio University Hospital) und in Europa, darunter in Deutschland (Helios Klinikum), in der Schweiz und in Österreich zeugen von der Universalität unserer Lösung.

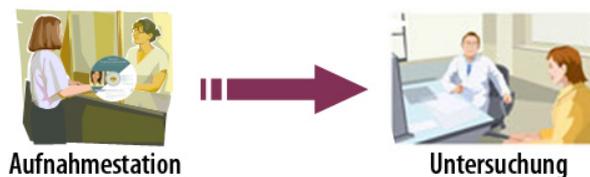


Abbildung 1: **CD-in** ermöglicht die schnelle und einfache Integration von Patienten-CDs direkt bei der Aufnahme. Die Patientenstudien sind somit sofort für die Untersuchung verfügbar. Die gesamte Patientenakte ist an einer zentralen Stelle im PACS gesichert.

Institut Gustave Roussy (IGR, Villejuif)

„Durch die Integration von Bilddaten-CDs direkt an der Aufnahme-Station können wir unseren Ärzten gewährleisten, dass sie für ihre Untersuchungen sofortigen Zugriff auf die Studieninhalte haben. Das Einsehen der Bilder wird dadurch erheblich vereinfacht. Transport und Handhabung der CDs in andere Fachabteilungen entfallen. Da die Integration direkt an der Aufnahme-Station erfolgt, während der Patient auf seinen Termin wartet, kann überdies Zeit eingespart werden, denn Ärzte müssen vor der eigentlichen Untersuchung des Patienten nicht mehr mit CDs hantieren“, so Claude Ruelle, PACS-Referent bei IGR.

Centre Léon-Bérard (Lyon)

Das Centre Léon Bérard in Lyon integriert monatlich über 1.400 externe CDs in sein Bildgebungsnetzwerk.

„Dank CD-in, mit dem sämtliche externen Studien integriert werden, ist das regionale Krebsforschungszentrum CLB seit 2005 filmlos. Die Integration bietet folgende Vorteile:

- **Für Radiologen:** Radiologen haben jederzeit Zugriff auf den Verlauf aller intern und extern durchgeführten Untersuchungen. Für die Patientenversorgung ist dies fundamental, ganz besonders in einem Krebsforschungszentrum.
- **Für Ärzte:** Über ein universelles Anzeigeprogramm können Ärzte die elektronische Patientenakte aufrufen und alle internen sowie externen Studien einsehen. Vor der Verwendung von CD-in mussten Ärzte die auf den CDs vorhandenen Anzeigeprogramme verwenden und vor der eigentlichen Untersuchung CDs einlegen und laden, was zu Zeitverlust führte.
- **Für Patienten:** Patienten brauchen ihre externen Untersuchungsergebnisse nur ein einziges Mal im CLB vorzulegen.

Gegenwärtig importieren wir jährlich über 17.000 Studien von CDs. Das entspricht mehr als 15,5 Millionen Bildern. Damit ist CD-in, das auf mehreren PCs in der Aufnahme installiert ist, faktisch unsere wichtigste Bildgebungsmodalität. Für 2009 entspricht das z. B. mehr als 60 % der Scanneraufnahmen, die in unser PACS-System eingegangen sind“, erklärt François Becker, PACS-Referent im CLB.

„Wir importieren jährlich mehr als 17.000 Studien von CDs. CD-in ist also faktisch unsere wichtigste Bildgebungsmodalität.“

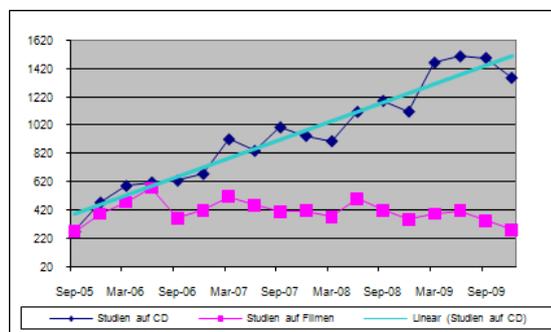


Abbildung 2: Anzahl der von CLB monatlich integrierten Studien ([BIR08]):
Blau: Anzahl der mit CD-in von CDs integrierten Studien.
Rosa: Anzahl der von Filmen integrierten Studien¹.

Das CLB integriert monatlich über 1.400 CDs: Zeitersparnis und Integrationsprozess sind unentbehrlich geworden.

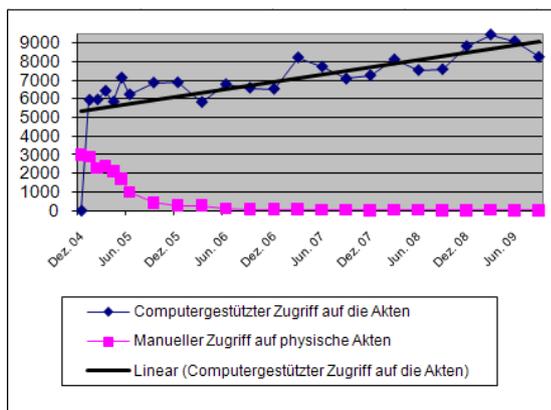


Abbildung 3: Zugriff auf Studien ([BIR08]):
Blau: Computergestützter Zugriff über die elektronische Patientenakte (EPA).
Rosa: Manueller Zugriff auf physische Akten (Reproduktionen von Röntgenfilmen, CDs).

Die Integration der Studien in die Patientenakte ermöglicht die Reduzierung der Reproduktionskosten.

Weitere Informationen zur Problematik bei der Integration von CD-Inhalten erhalten Sie unter:

- [BIR08] *Comment gérer l'imagerie médicale produite à l'extérieur de l'hôpital ?*, P. Biron, P. Thiesse, F. Becker, M. Perrossier et T. Durand; J. Radiol 2008;89:521-3; Éditions Françaises de Radiologie
- *External Examinations on Film or CD imported into the PACS using DICOM Izer VIDAR and CD-in*, ETIAM Fallstudie, www.etiam.com
- *New England Baptist Hospital*, Open LiteBox, ETIAM Fallstudie, www.etiam.com
- *Enterprise CD Importer and Universal Viewer*, Open LiteBox, ETIAM Lösung, www.etiam.com

1 siehe auch DICOM Izer VIDAR